

Sitzungsvorlage DS 2013/210

Stadtkämmerei/Hauptamt
Gerhard Engele, Helmut Nau
Thomas Oberhofer, Helfried Wollensak
(Stand: **12.06.2013**)

Mitwirkung:
Oberbürgermeister
Erster Bürgermeister

Aktenzeichen:

**Gemeinsame Sitzung Ortschaftsrat
Eschach, Ortschaftsrat Schmalegg,
Ortschaftsrat Taldorf**

nicht öffentlich am 20.06.2013

Verwaltungs- und Kulturausschuss

nicht öffentlich am 01.07.2013

Gemeinderat

öffentlich am 10.07.2013

Haushaltskonsolidierung 2013

**- Einbringung des Gesamtpaketes zur Haushaltskonsolidierung als
Gesamtergebnis des Haushaltskonsolidierungsverfahrens 2013**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht zur Haushaltskonsolidierung sowie vom Gesamtpaket als Ergebnis der Haushaltsstrukturkommission. Das Gesamtpaket zur Haushaltskonsolidierung wird zur weiteren Beratung eingebracht (Anl. 1 bis 7)
2. Die Konsolidierungsvorschläge, die zur Umsetzung vorgeschlagen sind und in die Zuständigkeit der Gremien fallen (Anlage 2), sind zur weiteren Umsetzung vorzubereiten. Für die Haushaltsberatung 2014 sind diese Vorschläge bereits zu berücksichtigen. Diese Vorschläge werden in einer Anlage 7 für die Sitzung Gemeinderates am 10.07. vorbereitet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prüfaufträge zur Haushaltskonsolidierung (Anlage 3 und 4) mit den jeweiligen Zeitvorgaben zu bearbeiten und Entscheidungsvorschläge den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konsolidierungsvorschläge, welche die Beteiligungsunternehmen betreffen (Anlage 5), an diese zur Bearbeitung und Berichterstattung in den jeweils zuständigen Gremien weiterzuleiten. Über die Ergebnisse ist dem Gemeinderat zu berichten.
5. Über die Umsetzung der Vorschläge, die in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters fallen (Anlage 6), ist dem Gemeinderat zu berichten.

1. Ausgangslage und Sachverhalt

Ravensburg hat regelmäßig, zuletzt 2010, Projekte zur Haushaltskonsolidierung durchgeführt. Anders als in den Vorjahren waren es 2012 jedoch die Aufgaben und Ausgaben des Verwaltungshaushalts, die trotz guter Einnahmesituation, eine erneute Konsolidierungsrunde im ersten Halbjahr 2013 notwendig werden ließ.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2012 wurde auf die Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung im Zusammenhang mit einem strukturellen Haushaltdefizit hingewiesen. Trotz guter Steuer- und FAG-Einnahmen konnte lediglich mit einer Zuführungsrate gerechnet werden, deren Wert für eine Stadt von der Größe Ravensburgs zu gering ausfällt und von der zu veranschlagenden Höhe von rund 6 bis 8 Mio. EUR deutlich entfernt liegt. Hinzu kamen zu befürchtende Haushaltsrisiken im Zusammenhang mit dem WGV-Rechtsstreit und der Neuausrichtung der OSK-Strukturen.

Um das Ziel einer nachhaltigen Zuführungsrate von 6 bis 8 Mio. EUR zu erreichen, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10.12.2012 die Durchführung einer erneuten Konsolidierungsrunde mit dem Schwerpunkt der Aufgaben- und Ausgabenkritik. In einer interfraktionellen Arbeitsgruppe wurden unter Federführung der Stadtkämmerei und des Hauptamtes unter Moderation durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) / Herr Greskowiak, Vorschläge zur Konsolidierung des Haushalts erarbeitet und diskutiert. Die Haushaltsstrukturkommission sollte Vorschläge zur Konsolidierung v. a. des Verwaltungshaushalts erarbeiten und den Gremien zur Beratung in einem Gesamtpaket zur Beratung vorlegen. Als Zielgröße ausgegeben wurde ein Konsolidierungsvolumen in Höhe von 6 Mio. EUR, verteilt auf die Jahre 2014 bis 2016 (2014 / 1 Mio., 2015 / 2 Mio. und 2016 / 3 Mio. EUR)

Die Haushaltskonsolidierungsrunde soll dabei vor allem Ausgabenstrukturen und Aufgabenstandards betrachten. Eine Schließung von (Infrastruktur-) Einrichtungen im weitesten Sinne sollte vermieden werden. Gleichwohl sollten Standards der Leistungserbringung grundsätzlich auf den Prüfstand gestellt werden. Dabei sollen Einzelmaßnahmen vor dem Hintergrund ihrer Auswirkungen auf die strategische Entwicklung der Gesamtstadt in der Region beurteilt und diskutiert werden. Zusätzlich zur Ausgaben- und Aufgabenkritik sollte bei guter Qualität des Leistungsangebots für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Einnahmeseite in einzelnen Leistungsbereichen beleuchtet werden. Dort wo notwendig und vertretbar sollten zusätzliche Einnahmen generiert werden.

2. Verfahren zur Haushaltskonsolidierung 2013

Die Haushaltskonsolidierung wurde von Anfang an auf eine enge Einbindung der Entscheidungsträger des Stadtrates und der Vertreter des Ortschaftsrates angelegt.

Die KGSt wurde als externer und neutraler Experte für das Projekt hinzugezogen und begleitete die Stadt auch bei der Konzeptentwicklung. Ihr oblag die Moderation der Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission.

Die Haushaltsstrukturkommission kam insgesamt 6-mal zur Beratung mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammen. Im Einzelnen:

Sitzung vom 05.03.2013

mit Vorschlägen zu den Bereichen Büro Oberbürgermeister, Hauptamt, Stadtkämmerei, Wirtschaftsförderung

Sitzung vom 22.03.2013

mit Vorschlägen zu den Ortsverwaltungen Eschach, Taldorf und Schmalegg

Sitzung vom 27.03.2013

mit Vorschlägen zu den Bereichen Amt für Schule, Jugend und Sport sowie dem Amt für Soziales und Familie

Sitzung vom 16.04.2013

mit Vorschlägen zu den Bereichen Amt für Architektur und Gebäudemanagement, dem Bauordnungsamt, Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, den Stadtwerken und den Stiftungen Heilig Geist Spital und Bruderhaus

Sitzung vom 14.05.2013

mit Vorschlägen zu den Bereichen Rechnungsprüfungsamt, Rechts- und Ordnungsamt, Kulturamt und Stadtbücherei

Im Anschluss an die Sitzungen erarbeitete die KGSt aus ihrer Sicht ein Votum zu jedem Konsolidierungsvorschlag auf Basis der Beratungen und ihrer Erfahrungen aus anderen Projekten.

In der weiteren **Sitzung der Haushaltsstrukturkommission gemeinsam mit Vertretern der Ortschaftsräte am 10. Juni** wurde über das Gesamtpaket aller Vorschläge nochmals beraten und über das weitere Verfahren zur Einbringung in den Gemeinderat eine Verständigung erzielt. Es ist beabsichtigt, das Gesamtpaket zunächst in einer gemeinsamen Sitzung aller Ortschaftsräte und danach ggf. noch in einem Verwaltungs- und Kulturausschuss vorzubereiten.

Ziel ist es, ein Gesamtpaket an Konsolidierungsmaßnahmen zu beschließen. Etwaige, durch die Vorberatungen vorgenommene Änderungen, Ergänzungen etc. am Gesamtpaket der KGSt, werden in einer Änderungsliste zusammengeführt. Der Gemeinderat entscheidet dann in seiner Sitzung vom 10.07.2013 über das Gesamtpaket der KGSt mit Änderungsliste.

3. Gesamtpaket zur Haushaltskonsolidierung

Das Gesamtpaket umfasst insgesamt 204 Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung. Das Gesamtpaket wird durch die KGSt mit einem Abschlussbericht zur Haushaltskonsolidierung (**Anlage 1**) in die Beratung eingebracht. Darin enthalten sind vier Teilpakete:

Teilpaket 1 Konsolidierungsvorschläge die in der Entscheidungszuständigkeit des Gemeinderats liegen (**Anlage 2**) – 86 Vorschläge

- Teilpaket 2** Prüfaufträge zur weiteren Ausarbeitung durch die Verwaltung; Konsolidierungsbeitrag in EUR nicht beziffert (**Anlage 3 und 4**) – 51 Vorschläge
- Teilpaket 3** Konsolidierungsvorschläge im Bereich der Stiftungen und der Stadtwerke; Konsolidierungsbeitrag in EUR nicht beziffert (**Anlage 5**) – 10 Vorschläge
- Teilpaket 4** Konsolidierungsvorschläge die in der Entscheidungszuständigkeit des Oberbürgermeisters liegen (**Anlage 6**) – 54 Vorschläge

Das Gesamtvolumen der Konsolidierungsbeiträge in Teilpaket 1 und 4 umfasst rund 5.570.000 EUR. Darin nicht enthalten sind Konsolidierungsbeiträge aus Teilpaket 2 / Prüfaufträge.

4. **Ausblick und Verstetigung des Konsolidierungsprozesses**

Mit dem Gesamtpaket liegen Vorschläge zur Entlastung des Verwaltungshaushalts der Stadt vor. Neben moderaten Einnahmeerhöhungen (beispielsweise im Bereich der Kindergartenbeiträge) sollen vor allen Dingen Aufgaben reduziert bzw. im Standard abgesenkt werden. Dabei kann auf tiefgreifende Einschnitte in der Infrastruktur der Stadt, beispielsweise durch Schließung von Infrastruktureinrichtungen, (noch) verzichtet werden.

Aus Sicht der Verwaltung muss der Konsolidierungsprozess fortgesetzt werden. Die Verwaltung schlägt eine **Verstetigung des Haushaltskonsolidierungsprozesse** vor. Diese Verstetigung soll durch folgende Verfahrensschritte erreicht werden:

- Der Verwaltungs- und Kulturausschuss wird zuständiger Ausschuss für alle Prüfaufträge.
- Verstetigung durch rasche Aufarbeitung der Konsolidierungsvorschläge die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen; soweit möglich bis zur Haushaltsplanung 2014. Die Verwaltung erarbeitet hierzu eine Übersicht (**Anlage 7**). Die Anlage 7 wird zur Sitzung des Gemeinderates am 10.07. vorbereitet.
- Verstetigung durch rasche Aufarbeitung der Prüfaufträge (Anlage 3 und 4) mit konkreter Zeitschiene sowie verpflichtender und regelmäßiger Berichterstattung im Verwaltungs- und Kulturausschuss.
- Verstetigung durch konsequente und laufende Aufgabenkritik in den Gremien, vor allen Dingen bei neuen Aufgaben und Projekten („nice to have“ – „need to have“).
- Regelmäßige Überprüfung der Gebührenhaushalte vor jeder Haushaltsplanung eingeschlossen der Überprüfung städtischer Mieten und Pachten.
- Verstetigung durch zentrale „Meilensteinprojekte“:
 - a.) Organisationsentwicklung Verwaltung und der Ortschaften sowie eine wirtschaftlichere Unterbringung der Verwaltung
 - b.) Überprüfung Gesellschafterrolle OSK
 - c.) Organisationsentwicklung Betriebshof Stadt Ravensburg und Ortsbetriebshöfe
 - d.) Neuausrichtung Veranstaltungsmanagement durch einheitliche Betriebsführung Konzerthaus und Schwörssaal

Anlagen:

Anlage 1: Abschlussbericht KGSt

Anlage 2: Teilpaket 1 / Vorschläge in der Zuständigkeit des Gemeinderates

Anlage 3: Teilpaket 2 / Prüfaufträge

Anlage 4: Zeitschiene zur Umsetzung der Prüfaufträge

Anlage 5: Teilpaket 3 / Vorschläge in der Zuständigkeit Stadtwerke, Stiftung
HGS (Beteiligungsunternehmen)

Anlage 6: Teilpaket 4 / Vorschläge in der Zuständigkeit des
Oberbürgermeisters

Anlage 7: Zeitschiene zur Umsetzung der Vorschläge, die in der Zuständigkeit
des Gemeinderates liegen (wird nachgereicht)